



die unfrigen, beigebracht (!). Die Truppenbestände des deutschen Heeres vermindern sich täglich (!). Sämtliche deutschen Kolonien sind entweder von der West abgetrennt oder in unseren Händen. Dagegen verstärken sich die Alliierten fortwährend (!!). Die Mittelmächte sind finanziell und wirtschaftlich erschöpft (!). Während unsere Feinde von Frieden sprechen, denken wir nur an Krieg und Sieg.

Ein Erlaß des deutschen Kronprinzen an seine Armee.

Wie der Saarbrücker Volkszeitung aus dem Vornehmsquartier der 5. Armee gemeldet wird, hat der Kronprinz folgenden Erlaß an die 5. Armee gerichtet: Vornehmsquartier, den 1. Januar 1916. Kameraden der 5. Armee! Zum zweiten Male steht uns der Jahreswechsel im Felde in Feindesland. Das verfluchte Jahr hat die Hände, die uns verknüpfen, um mich und meine Armee noch enger geschlossen. Ich weiß, was ich an Euch habe. Ich weiß, daß ich mich auf Euch verlassen kann, wenn, was Gott geben möge, das neue Jahr uns zur Entscheidung ruft. Nur ein Gedanke lebe dann in uns allen: Vorwärts mit Gott für Kaiser und Reich einer großen Zukunft entgegen. — Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen. (W. T. B.)

Ein deutsches Flugzeug über Calais.

Der Frankf. Ztg. zufolge wird aus Genf gemeldet: Nach einem Bericht des Petit Journals aus Calais gelang es einer Taube, die vom Meere kam, unter dem Schutze eines Ballonvorhanges die Stadt zu überfliegen und drei Bomben abzuwerfen. Zwei Personen wurden verletzt. Das Flugzeug, das von den Abwehrkanonen der Festung unter Feuer genommen wurde, entkam unversehrt.

Englische Verluste an der Westfront.

Maasbode erzählt aus London: Tennant teilte in Beantwortung einer Anfrage im Unterhause mit: Die Gesamtverluste an der Westfront zwischen dem 25. September und 6. Oktober waren: Offiziere 773 tot, 1286 verwundet, 817 vermißt; Mannschaften 10 345 tot, 38 095 verwundet und 8845 vermißt. (W. T. B.)

Neue kanadische Hilfstruppen.

(Meldung des Reuterschen Büros aus Toronto.) Der Kriegsminister teilte mit, daß beabsichtigt ist, noch 21 Divisionen aufzustellen. Er hoffe, vor Ende des Sommers das nötige Menschennmaterial aufzubringen. Es beständen sich 200 000 in Uniform. Außerdem verfolge die Regierung über 100 000 Munitionsarbeiter. (W. T. B.)

Die Kanaille Europas.

Aus Wien wird gemeldet: Obwohl die bereits erfolgte Veröffentlichung einiger Stellen aus den von einem unserer Unterseeboote aufgefangenen Korrespondenzen von Mitgliedern der englischen Gesandtschaft und der britischen Militärmission in Athen genügt hätte, um die Gefühle zu kennzeichnen, die in diesen Kreisen für Griechenland gefaßt werden, so soll doch noch ein Passus nachgetragen werden, der sich in einem Brief eines englischen Offiziers findet. Derselbe schreibt am 2. Dezember aus Athen an den Oberleutnant Sir F. im Londoner Kriegsministerium: Ich bin wegen eines Angriffes unserer jetzigen Feinde nicht besorgt. Was ich fürchte, ist die griechische Verräterei. Wir dürfen nicht vergessen, daß dieses Volk die Kanaille Europas ist, daß es nie etwas selbst erworben hat, sondern daß es entweder von den heutigen Entente-mächten beschenkt wurde, z. B. mit den ionischen Inseln und mit Kreta, oder daß andere ihm zu Erwerbungen verholten haben. J. B. verbanke die Griechen Saloniki den Bulgaren und Serben. Es scheint mir, daß auch eine oberflächliche Kenntnis des griechischen Charakters genügt, um erkennen zu lassen, daß wir Gefahr laufen, von ihnen überfallen zu werden, sobald die Bulgaren und Deutschen an ihrer Grenze stehen. (W. T. B.)

Der Eindruck der Veröffentlichungen in Athen.

Die Veröffentlichungen aus den abgefangenen Briefen englischer Amtspersonen haben in Athen das größte Aufsehen hervorgerufen. Die Presse ist entrüstet. Embros schreibt, es gebe nichts Schlimmeres als diese zivilisierten Barbaren, welche die Stimme der von ihnen Erworbenen ersticken wollen. (W. T. B.)

Sarrails Antwort auf den griechischen Protest.

Es wird gemeldet aus Saloniki: General Sarrail überreichte am Mittwoch die Antwortnote auf den Protest des Präfekten von Saloniki, betreffs die Verhaftung der Konsuln der deutschen Mächtegruppe in Saloniki. In der Antwort wird ausgeführt, daß die Verhaftungen eine militärische Maßnahme darstellen, die im Interesse der in Griechisch-Mazedonien befindlichen Ententetruppen angeordnet wurde.

Das Schicksal der gefangenen Konsuln.

Uro meldet: Einer neutralen Gesandtschaft in Sofia ist die Mitteilung zugegangen, daß sich die englische Regierung bereit erklärt habe, die gefangenen Konsuln freizulassen, falls einige Vertreter von England und Frankreich, die in den Hauptstädten der Verbündeten festgehalten sind, freigelassen werden. Die englisch-französischen Verhandlungen hierüber sind beinahe beendet. Ein gemeinschaftlicher Beschluß von England und Frankreich wird der griechischen Regierung bald mitgeteilt werden.

Die Konsulatsgebäude in Kasernen umgewandelt!

Wie die englische Telegraphen-Agentur meldet, wurden die Amtsgebäude der in Saloniki verhafteten Konsuln zu Kasernen für die Ententetruppen eingerichtet. Der Korrespondent der Telegraphen-Agentur erzählt hierzu von offizieller Seite, daß die griechische

Der amtliche deutsche Kriegsbericht.

Großes Hauptquartier, 6. Januar 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Front fanden stellenweise teilweise lebhaftere Artilleriekämpfe statt; die Stadt Senz wird vom Feinde fortgesetzt beschossen. Nordöstlich von Es Mesnil wurde der Versuch eines feindlichen Handgranatengriffes leicht vereitelt. Ein gegenseitiger Luftgeschwaderangriff auf Donal blieb erfolglos. Durch deutsche Kampfflieger wurden zwei englische Flugzeuge abgeschossen, das eine durch Leutnant Dossle, der damit das siebente feindliche Flugzeug außer Gefecht gesetzt hat.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Eine im Waade südlich von Jakobstadt vorgehende Erkundungsabteilung mußte sich vor überlegenen feindlichen Angriff wieder zurückziehen. Bei Czartorysk wurde eine vorgeschobene russische Position angegriffen und geworfen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. (W. T. B.) Oberste Heeresleitung.

Österreichisch-ungar. Heeresbericht.

Amlich wird in Wien veröffentlicht vom 6. Januar 1916:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Kampfaktivität in Ostgalizien und an der besarabischen Grenze hat gegenwärtig wesentlich nachgelassen. Der Feind hielt unsere Stellungen zeitweise unter Beschäftigung. Seine Infanterie trat nirgendwo in Aktion. Auch an allen anderen Teilen der Nordostfront fielen keine Ereignisse von Bedeutung vor.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der italienischen Front nahm das feindliche Geschützfeuer stellenweise neuerdings zu. Nordlich Dolje wiesen unsere Truppen wieder mehrere Angriffe blutig ab und behaupteten so die eroberte Stellung. Im Tiroler Grenzgebiet fanden in den Abschnitten von Buchenstein und Riva lebhaftere Artilleriekämpfe statt.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Berans und westlich von Rozaj sind die Truppen der Armee des Generals von Koevsk im gänzlich fortschreitenden Angriff gegen die Montenegriner. Im Gebiete von Bosche di Cattaro: trat in den letzten Tagen zeitweise auf beiden Seiten die Artillerie in Tätigkeit. Sonst blieb die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Türkischer Heeresbericht.

Das türkische Hauptquartier teilt unterm 6. Januar mit: An der Dardanellenfront fand am 4. vormittags ein ziemlich lebhaftes Artillerieduell und Bombenwerfen statt. Der Feind richtete hauptsächlich gegen unser Zentrum und den rechten Flügel das Feuer, an dem ein feindlicher Kreuzer und ein Panzerschiff teilnahmen. Am Nachmittag beschossen ein Panzerschiff und ein Monitor heftig dieselbe Stellung, verursachten dabei aber nur in einem sehr kleinen Teil unserer Gräben unbedeutenden Schäden. Unsere Artillerie erwiderte energisch und beschuß sehr wirksam die Landungsstellen bei Sedd ul Bahr und Telle Buran, sowie eine Truppenansammlung. Unser Feuer erreichte einmal einen feindlichen Kreuzer, der daraufhin sein Feuer einstellte. Am 5. beschossen unsere anatolischen Batterien heftig die Landungsstellen bei Sedd ul Bahr und Telle Buran. Die Erwidmung des Feindes blieb unwirksam, obwohl er eine erhebliche Menge Munition verschwendete. Am 4. beschossen dieselben Batterien feindliche Truppen, die bei Sedd ul Bahr, in der Umgegend von Sedd ul Bahr, und bei Telle Buran arbeiteten und erzielten gegen sie erhebliche Wirkung. Eines unserer Wasserflugzeuge unternahm einen gelungenen Erkundungsflug in der Richtung auf Imbros und über Sedd ul Bahr und schiederte dabei drei Bomben auf die Landungsstelle von Sedd ul Bahr auf dort liegende Schiffe. Unsere Besatzung bei Ari Buran erhöhte sich um 2000 Köpfe Handgranaten, eine feindliche mit vollständigem Material und eine Menge Köpfe mit Artilleriemunition. Sonst ist nichts zu melden.

Regierung auch in dieser Angelegenheit Aufklärung vor den Ententeregierungen verlangt.

Kurzweil die Neuierungen des Königs Konstantin.

Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Athen: Griechische Blätter veröffentlichen den Wortlaut der Unterredung König Konstantins mit einem Vertreter des Daily Chronicle. Danach sagte der König noch: Wenn die Bulgaren unsere Grenze überschreiten, so bin ich überzeugt, daß sie sich wieder friedlich zurückziehen werden, sobald das Unternehmen beendet sein wird. Die Beziehungen zwischen Griechenland und Bulgaren sind ausgezeichnet. Den verschiedenen Zuträgereien, die an den Klatsch alter Weiber erinnern, schenke ich keinerlei Aufmerksamkeit. Die Südslawische Korrespondenz bemerkt dazu: In der Wiederergabe der Unterredung durch Reuters ist dieser Teil der Worte des Königs nicht ausgenommen worden. (W. T. B.)

Frankreich verhandelt mit Sedd.

Die Agence Havas meldet aus Athen: Die französische Regierung hat die griechische Regierung benachrichtigt, daß sie ihr 10 Millionen Francs als Voranschuß auf die Anleihe zur Verfügung halte, aber die augenblicklich verhandelt wird. (W. T. B.)

Saloniki in Erwartung des Angriffs.

Es verlautet, daß die griechische Gendarmerte in Saloniki den Befehl erhalten hat, sofort abzumarschieren, wenn der Angriff auf Saloniki beginnt. — Nach einer Reutersmeldung aus Saloniki hat die englische Artillerie in Saloniki am Dienstag begonnen, sich einzuschließen. Den Bewohnern der Stadt wurde mitgeteilt, es würden Schießübungen abgehalten.

Ansichten eines französischen Generals über die Lage bei Saloniki.

Der französische General Chertils erklärte dem Verleger der Daily Telegraph: Die Deutschen und Bulgaren werden sich uns gegenüber eingraben.

Dadurch schaffen wir bei Saloniki eine neue Front vergleichbar der italienischen, und vielleicht noch unüberwindlicher als jene bei Artois und Champagne. Wir können von Saloniki nicht vertrieben werden? Andererseits werden wir nicht fähig sein, die Strumitz-Front zu durchbrechen. Ebensovienig, sagte der französische General wenig optimistisch hinzu, wie an der Mäine, der Drina oder am Songo durchzubrechen möglich ist.

Englisch-französische Truppenlandungen in Kavallo.

Eine aus Zanti in Sofia eingetroffene Meldung besagt: In dem griechischen Hafen Kavallo liefen unter dem Schutze von vier englischen Kreuzern englisch-französische Transportschiffe ein. Sie landeten zahlreiche Kolonialmilitär und Kriegsgerät. Diese Transportschiffe sind unter dem Schutze eines Kreuzers wieder ausgelaufen. Die drei anderen Kreuzer blieben vor Kavallo. (W. T. B.)

Die Dardanellenflotte vor Saloniki.

Die englisch-französische Dardanellen-Flotte erhielt den Befehl, nach Saloniki zurückzukehren. Vor Saloniki stehen Flotteneinheiten, sichtlich nur zu dem Zweck Griechenland einzuschüchtern und ein etwaiges aggressives Auftreten Griechenlands zu verhindern. (W. T. B.)

Die U-Boote im Mittelmeer.

Der Temps sagt in seiner maritimen Uebersicht, die Tauchboote sind im Mittelmeer gefährlicher als in englischen Gewässern, weil sie Wachtendienst am Suezkanal tun, wodurch Japan und Holland offiziell ankündigten, daß sie fortan den Suezkanal meiden würden. Dadurch geht der Weltmarkt der großen Raffinaderies (des Erbauers des Suezkanals) verlustig. Matin und Petit Parisien bejammern die fieberhafte Energie der Tauchboote, die in den letzten Wochen allein 125 000 Tonnen versenkten. — Mailänder Blätter bringen die Mitteilung, daß im Hafen von Saloniki feindliche U-Boote ausgetaucht seien. (Vestätigung bleibt abzuwarten! D. Red.)

Zusammenstoß zweier Dampfer.

Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Athen, daß ein leerer französischer Transporthampfer bei Malt mit einem englischen Dampfer zusammenstieß und sank. Die Besatzung wurde von dem englischen Dampfer gerettet, ebenso die Gemahlin des französischen Botschafters in Athen, die nach Paris reiste. Mit dem Dampfer gingen viel Schriftstücke der französischen Botschaft verloren. (W. T. B.)

Das Aufgeben der Dardanellen-Aktion.

Unter der Ueberschrift Unverantwortlich schreibt der ehemalige niederländische Ministerpräsident Dr. Kuyper im Standard vom 30. Dezember: Die Staatsmänner und Heerführer in England, die den Beschluß der Dardanellen-Aktion gefaßt haben, stehen jetzt denn doch in einer nicht zu verantwortenden Schuld vor Gott und den Menschen. Aus den amtlichen Angaben geht hervor, daß dies schlecht durchdachte und auf gut Glück unternommene militärische Wagnis im wahren Sinne des Wortes einen Vorstoß unter den eigenen Offizieren und Mannschaften angerichtet hat, von dem man sich keine Vorstellung machen kann und das alles hat man gewagt und geopfert, nur um England zum Herrn und Meister von Konstantinopel zu machen. Die Expedition war so unverantwortlich schlecht vorbereitet, daß, als unser Hauptredakteur den früheren Minister Colyn vor seiner Abreise nach Indien über die Aussichten des Unternehmens befragte, dieser ihm ohne Zaubern antwortete: Durch die Dardanellen kommen die niemals! Was anders also bedeutete diese erstaunliche Waghalsigkeit als ein ruchloses Spielen mit Menschenleben, das in der Geschichte als ein politischer Schandfleck gebucht werden wird!

Drabtnachrichten.

Berlin, 7. Januar. Die Blätter melden aus Brich, in dem Londoner Abkommen mit Italien sei auch der Punkt enthalten, daß Italien für seinen Beitritt zum Abkommen von England zwei Milliarden Lire erhalte.

Berlin, 7. Januar. Der Vorwärts beschäftigt sich mit dem Urmeebefehl Joffres und meint, es wäre klüger gewesen, sich nicht in Ueberschwenglichkeiten zu ergoßen, deren Hohlheit den französischen Truppen peinlich zum Bewußtsein kommen müßte. Wenn der Krieg von der Entente solange geführt werden solle, bis die Armeen der Mittelmächte zusammengeschmolzen seien, so könne Joffre mit einer Kriegsdauer von einigen Jahrzehnten rechnen und Frankreich in einen Amazonenstaat verwandeln, denn von der männlichen Bevölkerung würde dann außer Krüppeln nicht mehr viel übrig sein.

Rom, 7. Januar. Meldung der Agence Stefani: Das Journal d'Italia meldet aus Athen, die Gesandten des Vierverbandes haben der griechischen Regierung mitgeteilt, daß die in Saloniki verhafteten Konsuln wieder in Freiheit gesetzt werden seien.

Petersburg, 7. Januar. (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) In Kiew eingetroffene Meldungen zufolge nehmen die Kämpfe an der rumänischen Grenze benachbarten Front rasch an Heftigkeit zu. Der Beschäftbrenner ist auf eine Entfernung von 50 Werst ringsumher zu hören. In den Dörfern der Gegend sind alle Fenstersehben in Scherben gegangen. Die Schlacht tobt besonders heftig an der Front Tarnopol-Trebowlia. Berwundete russische Offiziere berichten, daß die Folgen dieser Kämpfe sich schon sichtbar machen. Dieselben Offiziere weisen auf die ungeheuren Schwierigkeiten hin, welche die Russen an dieser Front zu überwinden haben, wo die Stacheldrahtverhaue oft in 24 Reihen ausgehauet und mit elektrischem Strom geladen sind, welcher von eigens zu diesem Zweck eingerichteten Stationen erzeugt wird. Das unmittelbare Herantommen an diese Stacheldrahtverhaue ist unmöglich. Infolgedessen haben die russischen Soldaten folgendes Mittel erfunden: Ge-

schlechte Ziele werfen auf diese Hindernisse starke Leute mit Schlingen und ziehen daran bis sie die erste Reihe des Stacheldrahtes gebrochen haben, dann die zweite, dritte und so weiter.

London, 7. Januar. Das Unterhaus nahm die Wehrevorlage mit 403 gegen 105 Stimmen an.

London, 7. Januar. Die Arbeitsminister Henderson, Bruce und Roberts sind zurückgetreten.

New York, 7. Januar. (Durch Rundfunk von dem Vertreter des W. T. B.) Owing Post berichtet, daß Senator Gore (demokratische Partei) zwei Beschlusstränge einbrachte zur Verhinderung der Ausgabe von Pässen an Amerikaner zu Reisen auf Schiffen der Kriegsführenden und zur Einschränkung des Passagierverkehrs auf Schiffen mit Kriegsmunition.

### Don Stadt und Land.

Aus 7. Januar.

Nachdruck der Inhaltstoffe die durch ein Korrespondenzverhältnis herbeigeführt sind ist — auch im Auszuge — nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

#### Grundsteuer-Fragebogen.

Zur Erleichterung der Beantwortung der jetzt vom Stadtrate ausgegebenen Fragebogen mögen folgende Ausführungen dienen: Frage 4 kann, wenn ein Grundbesitz nicht vorhanden ist, auf Grund der bereits erfolgten Feststellungen im Steueramt bei Abgabe der Liste auf Antrag ergänzt werden.

- a) über die auf dem Grundstücke vorhandenen Räume,
- b) über deren Inhaber (Mieter),
- c) über den Jahresbetrag der vereinbarten Mietzinsen einschl. der Nebengewährungen,
- d) über den jährlichen Mietwert der von ihm selbst benutzten Gebäudeteile,
- e) über die im laufenden Jahre unvermietet und unbenutzt gebliebenen Gebäudeteile mit Angabe von deren Jahresmietwert.

Vom wirklichen Miettrage eines Grundstücks dürfen bei der Wertbemessung nur die wirklichen aufgewendeten Beträge für Beleuchtung und Wassergeld, nicht aber die Ausgaben für Hypothekenzinsen, Ausbesserungs- und Unterhaltungskosten sowie ganz besonders nicht entstandene Mietsverluste oder Steuern und Abgaben abgezogen werden.

Der Wert der zeitweilig unvermieteter Räume wird dem übrigen Betrage hinzugerechnet, deshalb wird die Angabe unter 9 e gefordert. Zu beachten ist, daß mehrere Feld- und Waldgrundstücke, die eine wirtschaftliche Einheit bilden, zusammen auf einen Grundbuchblatt eingetragen sind und besonders zusammen erworben wurden, auch auf einer Liste zusammen aufgeführt werden können, wenngleich für dieselben getrennte Fragebogen hinausgegeben sein sollten.

Der Verkehr der Gemeindegewinnlose ist im verflochtenen Jahr von Monat zu Monat zu machen und es ist nur jedem Geschäftsmann zu empfehlen, sich diese Einrichtung zu nütze zu machen.

H. K. Verbot von Ausverkäufen für Web- und Wirkwaren. Die Handelskammer Plauen macht die Geschäftswelt ausdrücklich darauf aufmerksam, daß laut Verfügung des stellw. Generalkommandos XIX. für den Monat Januar jede Art von Sonderausverkäufen, wie Inventur- oder Saison-Ausverkäufe, sog. Weiße Wochen- oder Tage, Propaganda- und Reklame-Wochen oder Tage, sowie Verkäufe unter Ankündigung

Die 243. Verlustliste des Königl. Sächsischen Armees ist am Dienstag ausgegeben worden und kann in der Geschäftsstelle des Auer Tageblattes, Ernst-Papst-Str. Nr. 19, kostenlos eingesehen werden.

Inhalt: Infanterie: Regimenter Nr. 100, 101, 102, 107, 109, 181, 188, 192, 281. Reserve-Regimenter Nr. 102, 188, 242, 243, 245. Landwehr-Regimenter Nr. 101, 102. Feld-Maschinengewehr-Zug Nr. 177. Kavallerie: Husaren Nr. 18. Feld-artillerie: Regimenter Nr. 28, 48, 64, 77, 78, 245. Reserve-Regimenter Nr. 40, 53. Ersatz-Abteilungen, Regimenter Nr. 28, 48. Feldflieger-Truppen: Munitionskolonnen: Artillerie-Munitionskolonnen Nr. 4, 68. Inf.-Div. Nr. 1 und 2, 123. Inf.-Div. Reserve-Artillerie-Munitionskolonne Nr. 72. Sanitäts-Formationen: Sanitäts-Komp. Nr. 2, 19 u. R. Reserve-Sanitäts-Komp. Nr. 1, 12. R.-R. — Bist Nr. 5 der aus Frankreich zurückgekehrten preussischen Austausch-Gefangenen. — Außersächsische Truppenteile. Kaiserliche Marine. Kaiserliche Schutztruppen.

Kriegsanstalt in der zweiten Hälftesche. In gewohnter Weise wurde bei Wiederbeginn des Unterrichts in der zweiten Hälftesche während der ersten Schulstunde in der Turnhalle vom Herrn Direktor Reidler eine Kriegsanstalt abgehalten, die zugleich eine gemahnde Einleitungsfeier für die nun folgende lange und wichtige Arbeit im letzten Viertel des laufenden Schuljahres 1915/16 war.

Bezirksverband-Lotterie. Eine Anzahl Gewinngegenstände, die bei der vom Bezirksverband der Rüblichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg veranstalteten Wälderlotterie ausgelost worden sind, sind bis jetzt noch nicht abgeholt worden.

Gemeindegewinnlose. Bei der hiesigen Gemeindegewinnlose war im letzten Jahre folgender Verkehr zu verzeichnen:

	Gelb- einkang	Gelb- ausgang	Zu- mefungen	Ueber- mefungen	Gesamt- Umsatz
I. Vierteljahr	818218.59	885688.45	254899.95	908988.78	1117785.77
II. Vierteljahr	409218.20	868268.71	841988.27	298063.88	1407469.01
III. Vierteljahr	478392.25	414455.52	832942.21	812702.99	1888492.97
IV. Vierteljahr	687094.74	524289.94	522185.60	452861.24	2185881.62
1915	1887918.78	1687697.62	1451861.03	1267061.84	6194629.27

von herabgesetzten Preisen für Web- und Wirkstoffe und hieraus konfektionierte Gegenstände und für alle Strickwaren verboten sind.

Stindenburgspende. Unter Leitung der Handarbeitslehrerin Frau Jemlich sind hier in den Ferien 18 Druck- und 18 Kopfschüler für die Stindenburgspende gestrickt worden.

Hauptversammlung des Gesangvereins. An Stelle der im Felde befindlichen Vorsitzenden H. Singert und Reinhold eröffnete der Dirigent Herr Alboth die Versammlung mit den besten Wünschen fürs neue Jahr und dem Wunsch, daß die eingezogenen Mitglieder bald und gesund zurückkehren möchten!

Schadensfeuer. Am Mittwoch abend entstand im Grundstücke des Fleischermeisters Albin Leichsenring auf der Hospitalstraße ein Brand, der glücklicherweise rasch unterdrückt werden konnte.

Kirchenstatistisches. In der hiesigen Pfarochie wurden im Jahre 1915 252 Kinder getauft. 269 Geburten standen 161 Sterbefälle gegenüber. 89 Paare wurden getraut. Seit Kriegsbeginn starben 133 Angehörige der Kirchengemeinde den Heldentod.

### Amtl. Bekanntmachungen.

#### Butterverkauf Aue.

Sonnabend, den 8. Januar 1916 bei Albin Gerber, Bettinerstraße, 1/2, Pfund 1,36 Mark. Buttermarken hierzu (rot) geben wir aus am 8. Januar vorm. 8 Uhr Buchstabe A - 6

Wer am 7. Januar Buttermarken bekommen hat, kann am 8. Januar keine erhalten. Damit die Buttermarken-Ausgabe im Stadtkeller (Eingang Stadtkellerwirtschaft) glatt und ohne Drängen vor sich gehen kann, erwarten wir, daß vorstehende Zeiten und Reihenfolge genau eingehalten werden.

### Oeffentliche Handels-Lehrausalt in Chemnitz

Einjähriger Höherer Kaufmännischer Kurs. Gediegene kaufmännische Ausbildung für junge Leute, die die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erworben haben.

### Beamtenchule zu Geier.

Städtische Fachschule unter Aufsicht des Königl. Kultusministerium stehend, bereitet für die Gemeindefaehbahn vor. — Jederzeit Stellungsnachweise für die Abiturienten durch die Direktion. — Prospekte gratis durch die Direktion und den Stadtrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Kuntzsch. — Für die Anzeigen verantwortlich: Hugo Richter. — Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.

Sonnabend zum Wochenmarkt empfehle eine frische Sendung Schellfisch, Kabeljau und Bachs L. Molzer.

Einem Posten frische Dresdner Hafermast. Gänse empfiehlt Oswin Heinert Albertstraße 6.

Ein sauberer, militärischer Fleischer-Gehilfe wird gesucht. Vorzustellen bei Landsturmmann Rüd. Adler, Wildenthal.

Stube mit Zubehör zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsst. des Tageblattes.

Verloren Handtäschchen mit Inhalt und Wiktarten. Wo abzugeben sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger ehrlicher Mann von 16-17 Jahren als Markthelfer für 1. Febr. gesucht. Schriftl. Angebote an Brämsel Wäckerhaus, Zwidaun, Wilhelmstr. 42.

Ein gebrauchtes Sofa und ein Schränkchen billig zu verkaufen Bettinerstraße 56, II.

### Während der Inventur

- Ein Posten angeschmutzte Sommerkleider Wert bis 29.00 Mk. Jetzt 3.75 Mk.
- Ein Posten angeschmutzte Sommerkleider Wert bis 34.00 Mk. Jetzt 5.75 Mk.
- Ein Posten angeschmutzte Sommerkleider Wert bis 48.00 Mk. Jetzt 9.75 Mk.

Die Kleider hängen erteils Etage zur Besichtigung aus. Kaufhaus Weichhold Fernsprecher 257 AUB Bahnhofstr. 20-22

### Halbetage

ab 1. April zu vermieten Ernst-Papst-Str. Nr. 80. 4-Zimmer-Wohnung mit Gartenbenutzung ab 1. April zu vermieten Mietzins 18. Stube u. Kammer sofort zu vermieten. Edmund Hiltmann, Dittstraße 24.

Sonnige Wohnung, best. aus Wohn- u. Schlafzimmern, Küche, Vor- u. Zubeh., sofort od. später zu vermieten Nordstr. 8. Söhne 4-Zimmer-Wohnung m. Gasbeleucht. sofort od. 1. Febr. zu verm. Käfers Weg Nr. 6.

### Zum Austragen und Rastieren

einer gut eingeführten Zeitschrift in Aue wird sofort zuverläss. Frau oder Mann gesucht. Selbstbes. mit Posten zu bes. sein und selbst auszugeben. Monatl. Verdienst ca. 65-70 Mk. Als Stützzeit keine Reaktion erforderlich, die auf dortiger Sparrücklagegelegt wird. Briefl. wofen ges. sofort Df. v. Aue unter Nr. 2 an Buchh. G. G.

# KAUFHAUS SCHOCKEN Handels-Gesellschaft AUE i. E.

## INVENTUR-VERKAUF.

### Schuhwaren:

<b>Pils-Ohrschuhe</b> in schwarz u. blau Größe 24--30 Paar	0 75
<b>Kamelhaarstoff-Ohrschuhe</b> mit Lederohle, Gr. 19--24 Paar	1 50
<b>Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel</b> mit Lederohle und Lederspitze Größe 21--23 24--26 27--30 31--35 Paar	1.85 1.85 2.10 2.25
<b>Geffüßerte Schnallstiefel</b> , braun und schwarz, Einzelpaare Größe 22--24 25--26 Paar	2.95 3.45
<b>Schwarze Schnallstiefel</b> , Einzelpaare Größe 27--30 31--35 Paar	4.00 4.50
<b>Robleder-Schnallstiefel</b> , genagelt, kräftiger Schulstiefel Größe 24--26 27--30 31--35 Paar	8.85 4.85 5.85

### Damen- und Mädchen-Bekleidung:

<b>Damen-Sport-Jacken</b> aus karierten Stoffen mit Raglanärmel	4 50
<b>Damen-Mäntel</b> in verschiedenen Farben, offen und hochgeschlossen zu tragen	7 50
<b>Jacken-Kleider</b> in farbig od. marine Cheviot, Jacke auf Seidenserge gefüttert	12 50
<b>Konfirmanten-Kleider</b> in vielen modernen Farben und schöner Ausführung	14 50
<b>Kinder-Kleider</b> aus Cheviot, einfarbig und kariert, auf Futter gearbeitet, für das Alter von 4-12 Jahren passend	4 50
<b>Kinder-Mäntel</b> aus gemusterten und einfarbigen Stoffen u. Gürtelfassons, für 4-12 Jahre passend	6 50

<b>Muselin-Blusen</b> , gepupft u. gestreift in vielen Farben, auf Futter gearbeitet	1 95
<b>Batist- und Schleierstoff-Blusen</b> mit Stickerel- und Valenciennes-Ein- sätzen, leicht angestaubt	0 95
<b>Schleierstoff-Blusen</b> in vornehmer Ausführung mit schöner Stickerel, mit und ohne Bündchen	2 45
<b>Woll-Blusen</b> , zum Teil auf Futter gearbeitet, einfarbig und gestreift	2 85
<b>Seiden-Blusen</b> , schwarz, mit Spachtel- Einsätzen, mit und ohne Bündchen	4 85
<b>Tüll- und Spachtel-Blusen</b> auf Seide gearbeitet in vornehmer Ausführung	5 50

### Knaben-Bekleidung:

<b>Knaben-Schulanzüge</b> aus dunklen Stoffen für 8-10 Jahre pass.	3 85
<b>Knaben-Sportanzüge</b> aus Forster- stoffen, für 3-10 Jahre passend	6 85
<b>Knaben-Prinz-Heinrich-Anzüge</b> mit buntem Ueberkragen für 8-10 Jahre passend	8 50
<b>Knaben-Mäntel</b> aus blauen Stoffen warm gefüttert, für 8-6 Jahre pass.	3 85
<b>Knaben-Ulster</b> aus bräunlichen Stoffen, für 8-10 Jahre passend	6 85
<b>Knaben-Loden-Pelerinen</b> mit Ka- puz, dunkelgrau, für 8-6 Jahre passend	3 85
<b>Burschen-Winter-Paletots</b> aus guten Stoffen, für 14-18 Jahre passend	7 50

### Haushaltwaren:

<b>Brotkörbe</b> rund oder oval	0.75
<b>Kuchenteller</b> , gross	0.75, 0.25
<b>Kuchenteller</b> , klein	0.25, 0.15, 0.10
<b>Kannenuntersetzer</b> , bunt	0.25
<b>Butterdosen</b> , bunt	0.68, 0.50
<b>Blumenvasen</b>	0.75, 0.45
<b>Kaffeekannen</b> , bunt	0.98, 0.50
<b>Zuckerdosen</b>	0.25, 0.18
<b>Milchtöpfe</b> , bunt	0.30, 0.15, 0.8
<b>Satz Milchtöpfe</b> , 6teilig	0.95
<b>Kaffetöpfe</b>	0.18, 0.10, 0.2
<b>Kindersatz</b> , bunt	0.85

<b>Obstkörbchen</b> mit Henkel	0.85
<b>Butterdosen</b> mit Nickeldeckel	0.48
<b>Flaschenuntersetzer</b>	0.38
<b>Figuren</b> , weiss	0.85
<b>Nippes</b> in versch. Ausführungen	0.25
<b>Nippes</b> als Spardosen	0.48
<b>Wandbilder</b> , Doppel-Kaiser	0.75
<b>Briefkasten</b> , gross	0.95

<b>Tintenlöcher</b>	} zusammen . . . . . 0.25
<b>Federschale</b>	
<b>Arbeitsständer</b> aus buntem Stoff	0.85
<b>Fussbank</b> , braun	0.85
<b>Leuchter</b> aus Metall	0.85
<b>Figur</b> mit Schwedenhalter	0.75
<b>Holztablett</b> , lang	0.75
<b>Postkarten-Rahmen</b>	0.10

<b>Speiseteller</b> , Goldrand	0.20
<b>Speiseteller</b> , Kleeblatt	0.28
<b>Kaffeeservice</b> , 9teilig, mit patrio- tischer Verzierung	3.50
<b>Aschenschalen</b>	0.25, 0.12
<b>Bratenplatten</b>	0.88, 0.20, 0.15
<b>Teekannen</b>	0.88, 0.80, 0.20
<b>Kaffetassen</b> , bunt	Paar 0.15
<b>Obertassen</b> , stark	0.12
<b>Bratenplatten</b> , gross, blau Rand	0.50
<b>Bratenteller</b> , gross, rund	0.25
<b>Wandteller</b>	0.25

### Emaile nach Gewicht Pfund 0.48

bestehend aus: Schmortöpfe, Mähdentöpfe, Kaffeekannen, Milchkrüge, Waschbecken, Wasserkannen, Schüsseln, Topfdeckel.

### Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband

Zweigverein Aue.

Sonnabend, den 8. Januar 1916, abends 7/9 Uhr  
im Restaurant „Wettiner Hof“

### Hauptversammlung.

Um vollständiges Erscheinen bittet der Gesamtvorstand.

### Achtung! Hausfrauen!

Eingang zur Niederschlemaer Weg 8 im Hof  
werden noch für alte zerrissene wollene **Strümpfe**,  
**Cumpen**, **gebv. Schuhe**, **Säcke** aller Art die  
höchsten Preise gezahlt.  
G. Rotenberg. Fernsprecher 707.

**Apollo Lichtspiele**  
Aue (SS) Bahnhofstr.

Freitag bis Sonntag, den 7.-9. Januar:

**„Caub“ Blüchers Rheidübergang.**  
Eine herrliche, selten schöne Naturaufnahme,  
die Herz und Auge erquickend muß.  
Amor in Nöten. Köstlicher Humor.

**„Scheingold“**  
Ein Menschenschicksal im heiligen Tempel der  
Kunst in 3 Akten.  
In der Hauptrolle: Anton Ernst Rückert.  
Die Tragödie eines großen Bühnenkünstlers.

**Das Klotzleber.**  
Ein Lustspiel voll prickelnden Humor.

Als Extraeinlage: **„Weihnachtsfreud u. Leid“**  
Ein herrliches Lebensbild in 2 Akten.  
Ergreifend; gespielt von den kleinsten Film-  
Künstlern. Das Lebensbild ist für Groß und  
Klein rührend.

Neueste Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Lustspielschlager: **„Die bösen Euben“**  
oder: Im Töchterpensionat.  
Ein heiteres Lustspiel in 3 Akten mit aller-  
liebsten Backfischchens eines Pensionates.  
Lachen ohne Ende! Reizende Mädels!  
Lachsalven!

Zu diesem abwechslungsreichen Programm ladet  
höflichst ein **Pa. Barthold & Schneider.**



Nach langem, bangem Hoffen wurde es uns in diesen Tagen zur Gewißheit, daß  
mein lieber, teurer Gatte, unser guter Sohn und Bruder, Schwager und Onkel

## Ernst Paul Windisch

Soldat in einem Reserve-Infanterie-Regiment

am 7. November 1914 im 36. Lebensjahre in treuester Pflichterfüllung den Heldentod fürs  
Vaterland erlitt.

Fern von der Heimat und seinen Lieben ruht er nun auf dem Militärfriedhof In de Ster.  
Ein Wiedersehen mit den Seinen war ihm hier nicht vergönnt.

Aue und Limbach.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Die tieftrauernde Gattin Frieda Windisch.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger  
Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter  
sagen wir nur hierdurch

### herzlichsten Dank.

Aue, den 7. Januar 1916.

Familie Paul Schürer  
Richard Schürer.

### K. S. Militärverein 104<sup>er</sup>, Aue.

Morgen Sonnabend keine Versammlung.

### Königl. Sächs. Militärverein 105<sup>er</sup>.

Morgen Sonnabend Versammlung.

Der Vorstand.



Am 26. Dezember 1915 verschied an  
seiner am 24. Dezember 1915 erhaltenen  
schweren Verwundung mein lieber Gatte,  
der herzensgute Vater seiner zwei Söhnchen, unser  
guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und  
Onkel, der Lagerist

### Ernst Mehlhorn

Soldat in einem Ers.-Inf.-Reg.  
Inhaber der Friedrich-August-Medaille  
für tapferes Verhalten vor dem Feind.  
In tiefstem Schmerz zeigen dies hierdurch an  
die tieftrauernde Gattin nebst Kindern,  
Gustav Träger und Frau verw. Mehlhorn,  
geb. Becher, als Eltern, nebst allen Angehörigen.  
Aue, Berlin, Zwönitz, Dresden, 7. Jan. 1916.

Dir der Friede, uns der Schmerz.  
Ruhe sanft, Du edles Herz,

Gustav Viehweger und Familie werden sein An-  
denken hoch in Ehren halten.

Seitige  
Botschaft  
so fig. Be  
gehrt mon  
le in Dfe  
fick) ab  
mit mon  
gefürdger  
Wahrheit  
Erfahrung  
den, mit  
fick) ab  
inger und  
für Dofon  
nehmen

Bu  
Deut  
amerita  
Stiftun  
Deut  
Nach e  
effort  
Luna i  
schen  
Stümt  
ner Be  
in unje  
publif  
Ging o  
es für  
erwarte  
muß a  
Gritwe  
neber  
Er. De  
Stahn  
nerrib  
in feim  
Mitteln  
lagte u  
hat in  
ten. F  
Böferr  
Es wol  
Stens  
allein  
bewerb  
land w  
stand t  
getzes,  
von de  
daß die  
der die  
daß in  
hätten  
gelebr  
Schiff  
So hat  
nern d  
Brüder  
Lafte  
ganze  
nicht ei  
entsche  
Welche  
Liden  
dankt  
mächtig  
und be  
wahrha  
daß die  
verta  
es in  
unter d  
rifaner  
stehen  
Beante  
deut  
und T  
Berrug  
auf der  
den Se  
Wund  
werden  
velch.  
meinf  
rien se  
bis zu  
Berster  
ist es  
Kana  
wird b  
stellt d  
Erbe d  
europ  
Wach